



Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

Idstein

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

1. 1. Geschäftsmodell

Die Glyn Jones GmbH & Co. KG (GLYN) mit Sitz in Idstein ist als Distributor im Markt für Halbleiterbauelemente tätig. Seit über 41 Jahren ist GLYN bei elektronischen Bauelementen die sichere Verbindung zwischen namhaften Herstellern und Kunden.

Kompetenz ist ein zentraler Punkt bei GLYN. Tiefe Produktkenntnis und System-Know-how machen bei GLYN den Unterschied. Fokussierte Produktspezialisten und Anwendungingenieure mit Entwicklungserfahrung besitzen technisches Fachwissen auf hohem Niveau.

Support ist die Mentalität von GLYN. Als kompetenter Projektpartner steht das Unternehmen den Kunden bei Auswahl, Entwicklung und Serienproduktion beratend zur Seite. Bei GLYN erwerben die Geschäftspartner nicht nur ein Produkt. Im Projekt bietet GLYN zusätzlich jederzeit den Zugriff auf die exzellente Lösungskompetenz der erfahrenen technischen Mitarbeiter. Beim stetig steigenden Komplexitätsgrad in der Elektronik ermöglicht dieser Service einen einfacheren und schnelleren Projekterfolg.

Partnerschaft ist die Grundlage für Geschäfte. GLYN pflegt langfristige, faire geschäftliche Verbindungen sowohl zu Kunden als auch zu ausgewählten Herstellern. Langjährige Partnerschaften, gute Kontakte in alle Ebenen und hohe Platzierungen im Umsatzranking der Hersteller eröffnen viele Möglichkeiten.

Schnelligkeit durch schlanke Strukturen, schnelle Entscheidungsprozesse und moderne kooperative Management-Methoden werden zum Vorteil für die Geschäftspartner. Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit sichert Kunden den entscheidenden Vorsprung auf anspruchsvollen Märkten.

Der Konzern ist in drei Hauptgeschäftsfeldern tätig:

Den ursprünglichen und größten Teil des Portfolios bezeichnet das Unternehmen als Components (=COM, Bauelemente). Er umfasst Halbleiterprodukte und andere elektronische Bauelemente, die in Teilsegmente gegliedert werden: AAP (Analog & Power), INT (International Sourcing), SPE (Special Products) und WIM (Wireless, IoT & Microcontroller). Die Bauelemente werden an industrielle Abnehmer geliefert. Beispiele für Anwendungen sind: Industrie-Automation, Telekommunikation, Automobilzulieferer, Medizinelektronik, Mess- und Regeltechnik, Informations-Terminals, Verkaufs-Automaten, Antriebstechnik, GPS-GSM Telematik und Sicherheitstechnik.

Als zweites Geschäftsfeld hat GLYN den Bereich Displays & System Solutions (=DSS, Anzeigen & Systemlösungen) definiert. Der Konzern beliefert seine Abnehmer sowohl mit Standardprodukten als auch mit selbstentwickelten kundenspezifischen Lösungen. Unterstützt werden die drei Teilbereiche Displays, Embedded PCs und Thermodrucker.

Die dritte Sparte bildet das Feld Industrial Memory Solutions (=IMS, Industrielle Speicherlösungen). Zielgruppe für die Produkte sind Industriekunden mit großem Speicherbedarf. GLYN hat dafür u. a. die Eigenmarke Xmore® industrial entwickelt. Anwendungsgebiete findet man in den Bereichen: Gaming, Automatenbau, Industrieelektronik, Mess- und Medizintechnik, Digital Imaging sowie Überwachung.

1. 2. Zweigniederlassungen

Zum 31.12.2021 gab es folgende rechtlich unselbständige Betriebsstätten:



| Nr. | Niederlassung / Büro | Adresse | Mitarbeiter |
|-----|------------------------------|---|-------------|
| 1. | Büro Nettetal | Ringstr. 88 41334 Nettetal-Kaltenkirchen | 10 |
| 2. | Büro Norderstedt | In de Tarpen 45 22848 Norderstedt | 4 |
| 3. | Büro Pforzheim | Schwarzwaldstr. 1a 75173 Pforzheim | 4 |
| 4. | Büro Unterhaching | Inselkammerstr. 2 82008 Unterhaching | 4 |
| 5. | Büro Recklinghausen | Maria-von-Linden-Str. 6 45665 Recklinghausen | 4 |
| 6. | Büro Österreich | Campus 21 / Businesspark Wien Süd Liebermannstr. A2/301 A-2345 Brunn am Gebirge, Österreich | 2 |
| 7. | Zweigniederlassung Esslingen | Bachweg 3 CH-1883 Esslingen / Egg, Schweiz | 4 |
| 8. | Büro Gerlafingen | Amselstrasse 1 CH-4563 Gerlafingen, Schweiz | 2 |
| 9. | Svensk filial | Tammsväg 13 SE-815 76 Söderfors, Schweden | 2 |
| 10. | Büro Ungarn | Infopark Setany 1 / I H-1117 Budapest / Ungarn | 2 |
| 11. | Büro Polen | ul. Krupnicza 13 PL-50-075 Wroclaw, Polen | 2 |
| 12. | Büro Dänemark | Slotsmarken 18 DK-2970 Hørsholm, Dänemark | 1 |

1. 3. Forschung und Entwicklung

Distribution bedeutet für GLYN nicht nur die Verteilung von Waren. Im Wettbewerb gegen die großen Broadliner in der Bauelemente-Distribution müssen zukünftige Trends und Märkte erkannt werden. Dazu sind vertiefte Fachkenntnisse von Spezialisten erforderlich.

Eine der Kernkompetenzen von GLYN besteht in der technischen Unterstützung von Kundenwünschen. Für individuelle Forderungen von Abnehmern entwickeln 15 Mitarbeiter der Applikationsabteilungen von GLYN spezifische Lösungen. Diese Fachleute unterstützen Kunden bei der Einführung der neuesten technischen Produkte.

Die Entwicklungsingenieure überblicken das vielfältige und oft unübersichtliche Angebot der Hersteller. Sie zeigen geeignete Lösungen und Kombinationen für kundenspezifische Alternativen auf und helfen dabei, diese zu realisieren.

2. Wirtschaftsbericht

2. 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Insgesamt hat sich die Wirtschaft im vergangenen Jahr wieder belebt. Europa- und weltweit waren Steigerungen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) über 4% erwartet worden. Dies hat sich auch so bewahrheitet, wobei das weltweite Wachstum sogar noch etwas ausgeprägter war. Für die deutsche Wirtschaft hat das Statistische Bundesamt eine Zunahme von 2,7% ermittelt.

Der Blick auf den Halbleitermarkt zeigt eine noch deutlichere Entspannung. Nach Bewertung des Zentralverbandes Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI) erhöhte sich im Berichtsjahr der Distributionsumsatz für elektronische Bauelemente in allen Regionen: weltweit um ca. 25%, europa- und deutschlandweit um je 20%.

2. 2. Geschäftsverlauf

Auf den ersten Blick könnte man annehmen, dass GLYN nicht im gleichen Ausmaß wie die Gesamtwirtschaft und die Branche von der positiven Entwicklung profitiert hat. Der Konzernumsatz hat sich von 106.089 T€ im Vorjahr um 1,4% auf 107.572 T€ erhöht.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die konzernspezifischen Erwartungen aufgrund der Pandemie und der Vertragsauflösungen in den Vorjahren deutlich herabgesetzt waren. Unter diesen Voraussetzungen entspricht das erreichte Niveau der Branchenentwicklung.

3. Darstellung, Analyse, Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3. 1. Ertragslage

3. 1. 1. Umsatzaufgliederung

Der Konzern-Umsatz wird nach Regionen und nach Geschäftsbereichen aufgeteilt:

| Umsatz nach Regionen | Deutschland | EU | Drittland | Gesamt | |
|--|--------------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|-------------|
| Umsatz in T€ | 69.661 | 20.553 | 17.358 | 107.572 | |
| Umsatzanteil in % | 64,8% | 19,1% | 16,1% | 100,0% | |
| Umsatz nach Geschäftsbereichen | Components | Display & System Solutions | Industrial Memory Solutions | Gesamt | |
| Umsatz in T€ | 59.911 | 27.331 | 20.330 | 107.572 | |
| Umsatzanteil in % | 55,7% | 25,4% | 18,9% | 100,0% | |
| 3.1.2. Ertrags-/Finanzierungskennzahlen | | | | 2020 | 2021 |
| | | | | T€ | T€ |
| Jahresüberschuss | | | | 4.359 | 7.365 |
| EBIT | | | | 5.066 | 8.382 |
| Brutto Cash Flow | | | | 4.781 | 7.566 |

Diese Kennzahlen zeigen verschiedene absolute Größen, aus denen der Konzern seine Geschäfte selbst bestreiten muss. Das EBIT bezieht sich auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und Ertrag. Der Brutto-Cash-Flow ist definiert als Summe aus Jahresüberschuss, Zinsergebnis und Abschreibung.

Die wirtschaftliche Situation bei GLYN im Jahr 2021 hat sich wesentlich besser als erwartet entwickelt. Der Konzern-Jahresüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.006 T€. Dafür gab es unterschiedliche Faktoren. Der Umsatz konnte trotz Rückgängen in den Bereichen DSS und IMS durch eine starke Steigerung im Bereich COM überkompensiert werden. Im Einzelnen stellten sich die Veränderungen bei den Hauptgeschäftsfeldern folgendermaßen dar: Components + 18% (VJ: ./, 21%), Display & System Solutions ./, 17% (VJ: + 23%) und Industrial Memory Solutions ./, 9% (VJ: + 6%). Da die Aufwendungen für bezogene Waren sogar insgesamt leicht zurückgingen, verbesserte sich das Rohergebnis um ca. 2 Prozentpunkte und trug zu zwei Dritteln des verbesserten Ergebnisses bei. Das restliche Drittel steuerte ein im Vergleich zum Vorjahr erheblich günstigeres Währungsergebnis bei.

3. 2. Finanzlage

| 3.2.1. Finanzierung | 2020 T€ | 2021 T€ |
|---|------------|------------|
| Liquide Mittel | 12.529 | 18.563 |
| Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute | 0 | 0 |

Es existieren keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Bestand an liquiden Mittel hat sich gegenüber dem Vorjahr um 48% gesteigert. Diese Erhöhung macht mit über 80% auch den Großteil der Zunahme der Bilanzsumme aus. Zur Finanzierung von kurzfristigem Finanzbedarf stehen Linien in ausreichendem Maße zur Verfügung. Am Bilanzstichtag war davon nichts abgerufen.

| 3.2.2. Liquiditätsgrade | 2020 % | 2021 % |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Liquidität 1. Grades | 359,7 | 504,4 |
| Liquidität 2. Grades | 591,5 | 772,6 |
| Liquidität 3. Grades | 987,3 | 1.136,3 |

Die Liquidität zeigt die Fähigkeit des Konzerns, den bestehenden Zahlungsverpflichtungen jederzeit uneingeschränkt nachkommen zu können. Es werden die liquiden Mittel (1. Grad) und die kurzfristigen Forderungen (2. Grad) sowie zusätzlich die Vorräte (3. Grad) im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten untersucht.

| 3.2.3. Finanzstruktur | 2020 % | 2021 % |
|----------------------------|-----------|-----------|
| Anlagendeckungsgrad I | 355,3 | 377,2 |
| Anlagendeckungsgrad II | 539,6 | 630,5 |
| Goldene Finanzierungsregel | 18,5 | 15,9 |
| Working Capital | T€ 30.903 | T€ 38.138 |

Der Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel) zeigt die Relation von Eigenkapital zum Anlagevermögen. Der Deckungsgrad II beinhaltet zusätzlich das langfristig finanzierte Fremdkapital (inkl. Gesellschafterdarlehen im Verhältnis zum Anlagevermögen). Die goldene Finanzierungsregel setzt das langfristige Vermögen zum langfristigen Kapital in Beziehung. Sie besagt, dass die dem Konzern zur Verfügung stehenden Eigenmittel nicht kurzfristiger finanziert sein sollen als die entsprechende Mittelverwendung. Das Working Capital ist die Differenz aus dem Umlaufvermögen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Es zeigt die Höhe des Überschussbetrages an, der zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Aufgaben (z. B. Beschaffung) zur Verfügung steht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einen um rund 6 Mio. € gestiegenen Bestand an liquiden Mitteln.

3. 3. Vermögenslage

| 3.3.1. Vermögensstruktur | 2020 % | 2021 % |
|--------------------------|-----------|-----------|
| Anlagenintensität | 15,6 | 13,2 |

| | 2020 % | 2021 % |
|--|-----------|-----------|
| 3.3.1. Vermögensstruktur | | |
| Vorratsquote | 33,8 | 27,8 |
| Forderungsquote | 13,9 | 14,8 |
| Eigenkapitalquote | 55,5 | 49,7 |
| EK-Quote incl. Darlehen von Gesellschafter und Tochtergesellschaft | 84,3 | 83,1 |

Die Kennzahlen zeigen den Anteil von drei Aktivpositionen (Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen) zum Gesamtvermögen sowie von einer Passivposition (Eigenkapital) zum Gesamtvermögen. Das Eigenkapital wird alleine und noch erweitert mit mittel- und langfristig zur Verfügung stehenden Darlehen vom Gesellschafter und von dem Tochterunternehmen betrachtet.

| | 2020 T€ | 2021 T€ |
|--|------------|------------|
| 3.3.2. Ausgewählte Vermögenspositionen | | |
| Investitionen in Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen | 316 | 159 |
| Vorräte | 13.785 | 13.385 |
| Eigenkapital | 22.615 | 23.925 |

Im abgelaufenen Jahr investierte GLYN 159 T€ in Anlagenzugänge. Das war ca. die Hälfte des Vorjahreswertes.

Die Knappheit an elektronischen Bauelementen hat auch vor GLYN nicht haltgemacht. Die Lieferproblematik zeigt sich in stark angestiegenen Lieferzeiten, die teilweise bis zu einem Jahr reichen. Der schon im Vorjahr relativ niedrige bilanzielle Bestand an Vorräten hat sich geringfügig (um 3%) vermindert. Diese Summe teilt sich jedoch so auf, dass der physisch vorhandene Bestand um 8% gefallen ist und die schwimmende Ware sowie die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte um rund 26% gestiegen sind. Da neben den Beständen auch die Umsätze kaum verändert sind, blieb auch die Lagerreichweite mit 8,5 Wochen dicht am Vorjahreswert von 8,6 Wochen.

Durch Zuführung von 1.000 T€ zu den Rücklagen erhöhte sich das Eigenkapital zum Ende des Geschäftsjahres auf 23.925 T€. Da die Bilanzsumme jedoch wesentlich stärker anstieg, verminderte sich die Eigenkapitalquote um knapp 6 Prozentpunkte auf jetzt 49,7%. Bei Berücksichtigung der Gesellschafterdarlehen, kommt man dagegen weiterhin auf die hohe Quote von 83,1%.

3. 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

| | 2020 % | 2021 % |
|---|-----------|-----------|
| 3.4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren | | |
| Eigenkapitalrentabilität | 22,5 | 35,9 |
| Gesamtkapitalrentabilität | 10,7 | 14,9 |
| EBIT-Umsatzrentabilität | 4,8 | 7,8 |
| Umsatzrentabilität | 4,1 | 6,8 |
| Nettoverschuldung in Jahren | 3,8 | 3,2 |
| Nettoverschuldung (ohne Gesellschafterdarlehen) in Jahren | 1,3 | 1,1 |

Der Konzern misst seine finanzielle Leistungsfähigkeit vor allem an der Rentabilität. Diese zeigt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Kapital während der vergangenen Periode verzinst hat. Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Jahresüberschuss ins Verhältnis zum Eigenkapital. Der starke Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem um rund 69% besseren Konzern-Ergebnis gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis im Verhältnis zum Gesamtkapital. Die EBIT-Umsatzrentabilität weist den Anteil des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern am Umsatz aus. Die Umsatzrentabilität bezieht sich auf den Anteil des Ergebnisses nach Steuern am Umsatz. Die Nettoverschuldung in Jahren (dynamischer Verschuldungsgrad) zeigt den Zeitraum an, in dem der Konzern seine Verbindlichkeiten aus einem (gleichbleibenden) Cash-Flow zurückzahlen kann.



| 3.4.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren | 2020 | 2021 |
|---|-------------|-------------|
| Mitarbeiter zum Jahresende | 186 | 177 |
| Mitarbeiter in Ausbildung / Duales Studium | 14 | 7 |
| Fluktuationsquote | 8,0% | 10,0% |
| Altersdurchschnitt in Jahren | 42 | 44 |
| Aufwand Weiterbildung in T€. | 67 | 46 |
| Aufwand Altersvorsorge in T€ | 225 | 227 |
| Aufwand Sozialabgaben in T€ | 1.879 | 1.991 |

Zum 31.12.2021 arbeiteten von den 177 Mitarbeitern 108 Personen im Vertrieb, 54 Personen in der Administration und 15 Personen im Lager. Ein Drittel der Gesamtbelegschaft bzw. 53% der Vertriebsmitarbeiter sind Ingenieure bzw. Techniker. Der Konzern beschäftigte zum Stichtag 4 Auszubildende und 3 Personen, die ein Duales Studium absolvieren. Eine Auszubildende und eine Studierende haben ihre Ausbildung im vergangenen Jahr beendet und beide wurden übernommen. 17 Personen sind aus dem Konzern ausgeschieden. Der Altersdurchschnitt erhöhte sich um auf 44 Jahre.

Jeder Mitarbeiter im Konzern hat Anspruch auf Zahlung von vermögenswirksamen Leistungen im Sinne des Vermögensbildungsgesetzes durch GLYN. Im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge gelten folgende Regelungen: Bei neu in den Konzern eintretenden Mitarbeitern beteiligt sich GLYN mit 50% der Beiträge für die Gehaltsumwandlung in eine Pensionskasse. Bis zum Jahr 2009 wurden Direktversicherungsverträge für Mitarbeiter abgeschlossen, die noch weiter bedient werden. Für Mitarbeiter im Ausland gelten lokale Regelungen. An externen und internen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen nahmen wie im Vorjahr 171 Mitarbeiter teil.

3. 5. Gesamtaussage

3. 5. 1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die Pandemiekrise aus dem Jahr 2020 setzte sich in 2021 fort und ging nahtlos in eine Beschaffungskrise über. Weite Teile der Wirtschaft haben sich mit den widrigen Umständen arrangiert. Manche Branchen wurden kaum betroffen und einzelne Zweige profitierten sogar davon. Nach dem deutlichen wirtschaftlichen Einbruch in 2020 war für das Jahr 2021 eine wirtschaftliche Erholung prognostiziert worden. Diese Erwartungen haben sich auch alle erfüllt und der Trend zeigte sich im Halbleiter- und Distributionsmarkt noch ausgeprägter.

Weltweit war im Mittelwert für 2021 mit einer Steigerung von etwas über 4,5% gerechnet worden. Nach den vorläufigen Zahlen der Wirtschaftsinstitute wurde dieser Wert vermutlich mit mehr als 1% übertroffen. Im Halbleitermarkt war die Erholung noch stärker ausgeprägt. Anstatt der erwarteten 8% wurden ca. 23% erzielt.

Eine ähnliche Entwicklungskurve auf etwas niedrigerem Niveau war in Europa zu beobachten. Die Voraussagen haben sich für das BIP in etwa bewahrheitet. Die von OECD und IWF prognostizierten Steigerungen des BIP über 3,7% bzw. 4,2% mündeten voraussichtlich in tatsächliche Werte von jeweils 4,3%. Bei den Halbleitern betrug das Umsatzwachstum 20%. Damit lag es viermal höher als bei der ursprünglichen Schätzung von 5%.

Demgegenüber zeigte sich die ökonomische Entwicklung in Deutschland etwas verhaltener. Auch der deutschen Wirtschaft war nach dem starken Rückgang des BIP im Jahr 2020 von über 5% für 2021 ein Aufschwung von 4,7% vorausgesagt worden. Tatsächlich blieb die wirtschaftliche Entwicklung um ca. 2 Prozentpunkte unter den Erwartungen. Auch absolut ist das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Für den Halbleitermarkt hat der ZVEI (Zentralverband der Deutschen Elektro Industrie) wie in Europa eine beachtliche Steigerung von 20% festgestellt.

Der FBDi (Fachverband der Bauelemente Distribution) repräsentiert knapp dreiviertel des Distributionsumsatzes für elektronische Bauelemente in Deutschland. Die Organisation erfasste für den deutschen Bauelemente-Distributionsmarkt Steigerungen bei Umsatz (19,8%) und beim Auftragseingang von bemerkenswerten 101%. Die Book-to-Bill-Rate stieg von 1,00 auf 1,68.

Seit Ende Februar ist die Unsicherheit über die Aussichten für das Jahr 2022 größer geworden. Nicht nur müssen - wie im Vorjahr - der Pandemieverlauf und der Fortgang der weltweiten Lieferknappheit beachtet werden. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor für die Konjunkturentwicklung ist mit dem Überfall von Russland auf die Ukraine hinzugekommen.

Soweit neuere Prognosen schon vorliegen, haben die Institute ihre Voraussagen vom Jahresende 2021 bzw. vom Anfang 2022 nach unten korrigiert. Geht man von einer Kriegsdauer von einigen Monaten und keinem plötzlichen Lieferstopp bei den Ressourcen aus, dann liegen die neueren Wirtschaftsschätzungen ca. 1,5% bis 2% unter den Annahmen vom Jahresanfang. Vor dem Kriegsausbruch ging man von folgendem Wachstum aus: Weltweit ca. 5%, Europa ca. 4,4% und Deutschland ca. 4,1%. In der aktualisierten Konjunkturprognose des Sachverständigenrates werden folgende Werte zum BIP-Wachstum angegeben: Weltweit 3,3%, europaweit 2,9% und für Deutschland 1,8%.

Die Prognosen sind äußerst schwierig, weil man die Länge des Krieges und die Dauer der Verringerung der Abhängigkeit der westlichen Welt von russischem Öl und Gas schlecht abschätzen kann. Kommen mehrere ungünstige Faktoren zusammen, dann kann es insgesamt sogar zu Rückgängen bei der BIP-Entwicklung kommen.



3. 5. 2. Einschätzung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Im Vergleich zum Jahr 2020 sind die Ertragskennzahlen absolut wie relativ gestiegen. Die Steigerungen aller Ergebnisfiguren der Finanzierungsrechnung liegen im Schnitt um ca. 60% - 70% höher als im Vorjahr. Auch die finanziellen Leistungsindikatoren haben sich teilweise bis ca. 60% verbessert. Daher schätzt GLYN angesichts der noch andauernden pandemiebedingten Probleme die Ertragslage als gut bis sehr gut ein. Die Kennfiguren für die Finanzlage liegen ebenfalls fast alle über den in 2020 erzielten schon sehr guten Werten. Die Liquiditätsgrade 1-3 sind jeweils 40%, 31% und 15% höher als im Vorjahr. Die Anlagendeckungsgrade und das Working Capital weisen eine Verbesserung von 6 - 23% gegenüber dem Vorjahr aus. Nur die goldene Finanzierungsregel liegt mit 15,9% ca. 14 Prozentpunkte unter dem Wert von 2020. Die liquiden Mittel sind mit 18,6 Mio. € noch einmal um 48% über den schon hohen Wert des Vorjahres gestiegen. In Zeiten von Verwahrgebühren auf Geldbestände sieht das Unternehmen diese Sicherheit mit zumindest einem weinenden Auge. Insgesamt ordnet das Unternehmen die Finanzlage als ausgezeichnet ein.

Der Anstieg der Bilanzsumme um 18% ist vor allem dem Liquiditätsaufbau geschuldet und bewirkt eine gegenläufige Verminderung der Kennzahlen Anlagenintensität und Vorratsquote. Da die Vorräte und der Umsatz fast unverändert zum Vorjahr sind, liegt auch die Lagerreichweite auf Vorjahresniveau. Die Forderungsreichweite hat sich leicht erhöht. Die Zuführung zur Rücklage steigerte das bilanzielle Eigenkapital ohne Berücksichtigung des Konzernbilanzgewinns auf jetzt 20 Mio. €, konnte aber einen Rückgang der entsprechenden Eigenkapitalquote um ca. 6 Prozentpunkte nicht verhindern. Berücksichtigt man zusätzlich die Darlehen des Gesellschafters beläuft sich das Eigenengagement auf stabil über 83%. Die Vermögenslage ist daher als weiterhin gut zu bezeichnen.

4. Prognosebericht

Zur andauernden Unsicherheit aus der Corona-Krise ist am Jahresanfang 2022 die Bedrohung des Russland-Ukraine-Krieges gekommen. Wegen der aus beiden Ursachen resultierenden und sich verstärkenden Bauteilverknappung lässt sich auch für 2022 nur schwer eine Prognose erstellen. Diese Problematik hat sich - zumindest hinsichtlich der Pandemie - nachdrücklich bei den Überlegungen zum Vorjahr gezeigt. Die Erwartungen des Unternehmens stellten sich als deutlich zu pessimistisch heraus: der Umsatz war höher, die Marge besser und die Kosten niedriger. Hier zeigt sich die besondere Zyklik des Halbleitermarktes im Vergleich zu den Gesamtmärkten. Die Chipindustrie ist relativ gut durch die Flaute gekommen und hat sich von der weltweiten Konjunktur abgekoppelt.

Die Unternehmenserwartungen an die absetzbaren Mengen und an die erzielbaren Preise waren erheblich zu niedrig. Die Kostensituation hat sich vorteilhafter als befürchtet entwickelt. Diese ökonomischen Triebkräfte wirkten gewinnfördernd. Anstatt eines erwarteten Umsatzrückgangs um 12% wurde ein Zuwachs von 1,4% erzielt. Insgesamt betrug die Planabweichung mehr als 15%. GLYN konnte die Marge um gut 2 Prozentpunkte steigern und ein deutlich höheres Rohergebnis erzielen. Zusätzlich trugen substantielle Währungsgewinne im laufenden Jahr zu der deutlichen EBIT-Verbesserung von rund 65% auf ca. 8,4 Mio. € bei.

Ein Grund für dieses herausragende Ergebnis war die "Allokation" in der Halbleiterindustrie. Güterknappheit hat einerseits eine negative Wirkung, weil sie die Verfügbarkeit der Waren einschränkt und die Nachfrage nicht vollständig bedient werden kann. Andererseits erhöhen sich nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage die Preise. Wenn nur geringe Ressourcen vorhanden sind, wird die Zuordnung und Verteilung der Güter ein wesentliches Problem auf den Märkten. Ureigenste Aufgabe der Distributoren ist es, zur Lösung der Allokationsproblematik beizutragen. Marktteilnehmer mit guten Produktkenntnissen haben die Möglichkeit, von der Situation zu profitieren.

Der Vertrieb von elektronischen Bauteilen ist ein sehr zyklischer Markt. Übertreibungen nach oben und unten sind die Regel. Für das Ergebnis des kommenden Jahres wird es davon abhängen, wie lange die derzeitige Knappheitssituation (Allokation) andauert. Viele Hersteller arbeiten mit Hochdruck an dem Ausbau neuer Kapazitäten. Wenn die Produkte wieder kurzfristig verfügbar sind, wechselt die Lage von einem Angebots- zu einem Nachfragemarkt. Die Preise verfallen relativ stark, Überkapazitäten entstehen und Abwertungsbedarfe erhöhen sich.

Vor Ausbruch des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wurde erwartet, dass die pandemiebedingten Engpässe bis zum dritten Quartal allmählich abgebaut werden. Mit dem Andauern des Kriegsgeschehens ist zu erwarten, dass die aus der Knappheit resultierenden größere Nachfrage und die höhere Marge noch bis zum Ende des Jahres fortbestehen. Ab dem Jahr 2023, spätestens Mitte des Jahres 2023, rechnet der Konzern mit ungünstigeren Bedingungen aus dem operativen Geschäft. In den folgenden Überlegungen wird angenommen, dass der Krieg und die in diesem Zusammenhang ergriffenen Sanktionen zu einer Störung der weltweiten Wertschöpfungsketten und einer erhöhten Inflation führen. Allerdings wird in diesem Szenario nicht vom schlimmsten Fall ausgegangen, nämlich dem abrupten Stopp von Gas- und Öllieferungen an die westlichen Abnehmerländer.

Wenn es GLYN gelingt, den bestehenden Auftragsbestand auch bedienen zu können, dann ist für 2022 eine Steigerung des Umsatzes von ca. 15% zu erwarten. Die höhere Marge des Vorjahres wird bei einem Auflösen der Allokation nicht mehr zu halten sein. Ebenso werden sich, nicht zuletzt als Folge der Inflation, höhere Kosten und vermutlich wegfallende Währungsgewinne bemerkbar machen. Der Konzern rechnet daher für 2022 mit einem Ergebnis auf dem Niveau der Jahre 2019 und 2020, d. h. mit einer EBIT-Rendite von ca. 5%.

Die unternehmensspezifischen Indikatoren zeigen positive Signale: Die Anzahl der aktiven Projekte ist um knapp 9% auf 4.504 gefallen. Grundsätzlich dient diese Kennzahl als Anzeiger für mittel- und langfristige erfolversprechende Aufträge. Der Rückgang im Berichtsjahr ist hauptsächlich auf eine Änderung bei der Erfassungsstrategie zurück zu führen. Es wird seit 2021 ein größerer Fokus auf die aussichtsreichen Projekte gelegt. Dies hat im vergangenen Jahr zu einer quantitativen Verringerung, aber zu einer qualitativen Verbesserung geführt.

Der Auftragsbestand beträgt 124.611 T€ und hat sich damit verdoppelt. Das Book-to-Bill (Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz) hat sich von 0,97 auf 1,58 erhöht. Wenn die Lieferzeiten konstant sind, liegt die Schwelle für den Wachstumsgrenzwert bei 1. In einer Allokation mit steigenden Lieferzeiten erhöht sich das Book-to-Bill auch, weil sich der Bestellhorizont erweitert und nicht (nur), weil das Geschäft wächst.

Man darf daher den relativ hohen Kennzahlwert in Zeiten ausgeprägter Knappheit nicht nur auf das Marktwachstum beziehen. Die tatsächliche Produktion wird vermutlich niedriger liegen. Mit den Werten Auftragsbestand und Book-to-Bill liegt GLYN damit in etwa auf Höhe der vom ZVEI und FBDi ermittelten Gesamtwerte für Deutschland.

5. Risiko- und Chancenbericht



5. 1. Risiken

5. 1. 1. Währungsrisiko

Die Zahlungsabwicklung von GLYN findet zu gut 40% in Euro statt. Fremdwährungsgeschäfte erfolgen in USD, JPY und CHF. Sowohl das Verkaufsvolumen in USD mit einem Stand von 52,2 Mio.USD (VJ: 59,5 Mio.USD) als auch das Einkaufsvolumen mit 60,4 Mio.USD (VJ: 63,0 Mio.USD) sind gesunken.

Das Währungsrisiko des Auslandsgeschäfts versucht GLYN gering zu halten, indem die Zahlungsströme für Wareneinkauf und -verkauf über die Währungskonten abgewickelt werden. Für 11 % des Einkaufsvolumens in Euro bestand ein Eindeckungsbedarf in Fremdwährungen. Für längerfristige Projektaufträge werden Währungsabsicherungen zur besseren Kalkulation vorgenommen. In der Berichtsperiode wurden insgesamt zehn auf USD lautende Devisentermingeschäfte im Gesamtvolumen von 1.500 T.USD abgeschlossen, die in 2022 fällig werden.

Gemäß Vorsichtsprinzip wurde bei den Absicherungsgeschäften ein Abgleich des Sicherungskurses mit dem Devisen-Kassakurs zum 31.12.2021 vorgenommen. Bei ausschließlicher Berücksichtigung der negativen Salden ergab sich ein Rückstellungsbedarf von 0,4 T € (VJ: 27,4 T€).

Zusätzlich wurden zum Schutz von Einzelrisiken Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Das Gesamtvolumen dieser Währungsgeschäfte mit gleichem Wert und gleicher Laufzeit (Critical Term Match Methode) betrug 1.871 T.USD.

5. 1. 2. Lagerabwertungsrisiko

Der Markt für elektronische Bauelemente ist stark schwankend. Phasen großer Nachfrage wechseln sich ab mit einem Überangebot des Produktsortiments. Ein Distributor ist stets darauf bedacht, die optimale Lagermenge zu halten. Oberstes Gebot ist, die Produkte in ausreichendem Maße zu bevorraten. Demgegenüber steht die wirtschaftliche Notwendigkeit, das eingesetzte Kapital nicht zu lange zu binden und die Artikel schnell wieder zu verkaufen.

Um diese gegensätzlichen Teilzielen gerecht zu werden, sind eine sorgfältige Einkaufsplanung und Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten beim Produktmanagement erforderlich. Ein Produktmanager bzw. Disponent bei GLYN kennt die Bedingungen des Marktes für die relevanten Produkte und für den entsprechenden Teilmarkt. Mindestens einmal im Quartal bewertet der Produktmanager seine Artikel neu und nimmt bei Bedarf Abwertungen auf den aktuellen Wert vor. Diese konsequente Vorgehensweise hat dazu beigetragen, dass der Abwertungsbedarf im Berichtsjahr nur bei ca. 1% lag.

5. 1. 3. Vertragskündigungsrisiko

Ein Distributor kauft die Produkte eines rechtlich unabhängigen Herstellers und verkauft diese Waren auf eigene Rechnung und eigenes Risiko weiter. Die Rechte und Pflichten zwischen Hersteller und Distributor werden in einem Distributionsvertrag geregelt. Wichtige Elemente eines solchen Vertrages sind Regelungen über die Verkaufsbedingungen, Vermarktung, Leistung, Verkaufsgebiet und nicht zuletzt auch über die Vertragsdauer sowie die Kündigung.

Es besteht daher immer die Gefahr, dass der Vertrag im Rahmen der vereinbarten Frist gekündigt wird. Viele Kundenkontakte und Geschäftsabläufe des Distributors sind auf langfristige Beziehungen zum Hersteller und darauf aufbauende Prozesse gegründet. Eine Vertragskündigung stellt zumindest kurzfristig für den Großhändler ein Risiko dar, weil er in der Regel nicht sofort entsprechendes Ersatzgeschäft aufbauen kann.

In der Bauelementbranche ist in den letzten Jahren eine Tendenz zur Konzentration zu beobachten. Bei Zusammenschlüssen von bisher selbständigen Herstellern überdenken die neu entstehenden Unternehmenseinheiten ihre bisherige Distributionspolitik. Manchmal fällt die Entscheidung, einem langjährigen Vertragspartner zu kündigen. Andererseits besteht in einer solchen Situation auch die Chance, dass neue Distributoren unter Vertrag genommen werden.

Nach den beiden Kündigungen zweier umfangreicher Distributionsverträge in den letzten Jahren war die Lieferantensituation bei GLYN in 2021 wieder erfreulich stabil.

5. 1. 4. Fachkräftemangel

Diverse Untersuchungen hatten den Fachkräftemangel in Deutschland zum Thema. Eine Studie der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2020 ergab bei den befragten Unternehmen eine Fachkräftelücke bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung von 48%. Bei einer Untersuchung im Oktober 2021 sahen sich gemäß KfW-ifo-Fachkräftebarometer 43% aller Unternehmen durch Fachkräftemangel beeinträchtigt. Allein in Deutschland könnten lt. dem Wirtschaftsforschungsinstitut Prognos bis zum Jahr 2030 drei Millionen Fachkräfte fehlen.

In Pandemiezeiten blieben Stellen nicht zuletzt wegen der Unsicherheit unbesetzt. In vielen Abteilungen hat man eine kurzfristige Unterbesetzung in Kauf genommen. Zunächst wurde der Mangel mit Effizienzsteigerungen ausgeglichen. Nach zwei Jahren Pandemie und bei wieder ansteigendem Geschäft sind diese Möglichkeiten zum Teil bereits umgesetzt und die Unternehmen suchen wieder qualifizierte Fachkräfte.



Im Laufe der Zeit und besonders in den letzten Jahren hat sich die Personalsuche immer schwieriger gestaltet. Grundsätzlich kann man sagen, dass je qualifizierter und besonders je technisch ausgeprägter das Profil einer Stelle ist, desto länger dauert die Suche. Auch wenn GLYN Auszeichnungen im Personalbereich vorweisen kann, z. B. "Focus Top Arbeitgeber Mittelstand" und "Kununu Top Arbeitgeber" haben sich die Wiederbesetzungszeiten für offene Stellen verlängert. Ersatz für eine Position im Vertriebsbereich zu finden, dauert fast doppelt so lang wie vor zwei oder drei Jahren. Im technischen Bereich findet man teilweise gar keinen qualifizierten Bewerber. Daher wird GLYN dazu übergehen, einen Teil der fachspezifischen Ausbildung und der internen Weiterbildung selbst zu übernehmen.

5. 2. Chancen

5. 2. 1. Allgemeine Nachfrage im Halbleiter-Bereich

Grundsätzlich werden Halbleiter mehr denn je gebraucht. Die Nachfrage entwickelt sich in vielen Einsatzgebieten gleichermaßen dynamisch. Die Digitalisierung in der Produktion, der Einsatz in erneuerbaren Energien, der Ausbau des 5G-Mobilfunks und der wachsende Bedarf an Halbleitern für die E-Mobilität haben schon für große Nachfrage gesorgt. Die Pandemie fördert starkes Wachstum in anderen Bereichen. In der Unterhaltungselektronik sind Spielekonsolen gefragt. W-Lan im Homeoffice oder kontaktloses Bezahlen im Supermarkt nehmen stark zu. Weiteres Potential bietet der Trend nach immer mehr "smarten" Lösungen mit Sensoren und die Verwendung von Leistungselektronik zur Erzielung der Treibhausreduktionswerte. Auch die Nachfrage in der Autoindustrie zieht wieder schnell an.

5. 2. 2. Reputation im Markt

GLYN beteiligt sich alljährlich an der Wahl zum "Elektronik-Distributor des Jahres" von der Fachzeitschrift ELEKTRONIK. Die Kategorien und Kriterien wurden in Zusammenarbeit mit dem Fachverband der Bauelemente-Distribution e.V. (FBDi) definiert. GLYN trat bei den Spezialdistributoren an, die eine besondere Expertise zu bestimmten Themen aufweisen. Das Unternehmen hat unter 27 Bewerbern den dritten Platz in seiner Gruppe mit nur "Stellen hinter dem Komma" Abstand zu den Plätzen 1 und 2 belegt. Die Platzierung in den fünf Kriterien betrug: Produktportfolio = 3, Produktverfügbarkeit = 2, Lieferservice = 2, technische Kompetenz & Support = 2 und Gesamteindruck = 3.

5. 2. 3. Neue Verträge

Vertragsverluste sind Risiken - Verträge mit neuen Herstellern sind dagegen Chancen. Zwar wird nicht jede Chance zum Erfolg, aber jede Chance erhöht die Möglichkeit dazu. In 2021 wurden Verträge mit folgenden zwei Lieferanten abgeschlossen:

EXASCEND Inc. wurde im Jahr 2006 in Taipeh, Taiwan, von Ingenieuren mit umfassender Erfahrung im Bereich Solid State Storage gegründet. Das Unternehmen war Vorreiter bei der Entwicklung und Herstellung industrieller SSDs. Es ist ein führender Anbieter in den Märkten für Industrie-, Unternehmens- und Kinematographie-Speicher.

GLYN wird EXASCENDs gesamte Produktpalette an Flash-Speichern vertreiben. Diese umfasst SSDs mit bis zu 8 TB Speicherkapazität, für die Kinematographie optimierte Speicherkarten und Zubehör sowie fortschrittliche Speicherprodukte von EXASCENDs Consumer-Marke Essential-X.

Die Produktpalette zeichnet sich durch exklusive Hardware- und Firmware-Technologien aus und ist mit umfangreichen Anpassungsdienstleistungen des Herstellers erhältlich. Das Ergebnis ist ein einzigartiges Angebot, das perfekt auf europäische Kunden in Schlüsselmärkten wie Automotive, Industrieautomation, Edge-Anwendungen, Enterprise Computing und professionelle Kinematografie zugeschnitten ist. Der Hersteller geht seit November 2021 eine Partnerschaft mit GLYN ein, die die Reichweite seiner Flash-Speicherlösungen auf dem europäischen Kontinent erweitern wird.

Die Schweizer MIROMICO AG und GLYN haben seit Oktober 2021 einen europaweiten Distributionsvertrag geschlossen. MIROMICO ist ein innovatives und führendes Schweizer High-Tech-Unternehmen mit Sitz in Zürich. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung von integrierten Schaltungen (IC), elektronischen Systemen und Produkten für das Internet-of-Things (IoT) spezialisiert. Im Jahre 2011 gegründet, beschäftigt MIROMICO heute zahlreiche hochqualifizierte Ingenieure, die direkt von renommierten Universitäten rekrutiert wurden. Das Ziel des Unternehmens ist es, IoT-Projekte und -Produkte zuverlässig massentauglich zu machen. Das MIROMICO Portfolio eignet sich ideal für alle Anwendungen mit standardisierten Protokollen wie Bluetooth, Bluetooth smart, Wi-Fi, ZigBee, LoRaWAN® und GPS.

5. 2. 4. Strukturelle Möglichkeiten

GLYN nutzt permanent Gelegenheiten, sich auch organisatorisch immer weiter zu entwickeln. Gerade in Krisenzeiten ergeben sich Chancen durch neue strukturelle Ansätze.

Wie bei vielen anderen Unternehmen wird das "mobile Arbeiten" Routine. Im vergangenen Jahr wurde das in 2020 bereits angestoßene Projekt weiter ausgebaut. Sowohl Hardware (Laptops) wie auch Software (neues Personalverwaltungsprogramm) wurden angeschafft. Auch hinsichtlich der Arbeitszeit wurden flexiblere organisatorische Maßnahmen getroffen.



Wie im ersten Pandemiejahr war der zeitliche und finanzielle Aufwand im Bereich Messen und Reisen sehr gering. Die Überprüfung für die Notwendigkeit von Teilnahmen an Messen und die Durchführung physischer Besuche ist zu einem selbstverständlichen Prozess geworden. In 2021 wurde das Travel-Management durch Nutzung von Digitalisierung und die Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter vereinfacht.

Die "GLYN-Talks" als Alternative zu Besuchen vor Ort sind gut angenommen worden. Diese stellen einen digitalen Know-how - Transfer dar, der schnell, individuell, kombinierbar, unbürokratisch und kostenlos ist. Die Fachleute von GLYN haben interessante Themen aus dem Portfolio digital aufbereitet. Kunden können diese Inhalte bequem über Video-Meetings, Zoom, MS Teams, etc. bei virtuellen Besuchen mit den Spezialisten integrieren. Der Kunde bestimmt Thema, Zeitpunkt und Teilnehmer für seine Anforderungen. Eigene Kollegen, Fachleute bei GLYN und auch die Entscheider können schnell hinzugeschaltet werden und alle Fragen werden individuell beantwortet.

Idstein, 28. Juni 2022

Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

Geschäftsführung

gez. Glyn Jones

gez. Thomas Gerhardt

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|--------------|--------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 74.675,00 | 42.731,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 4.339.801,98 | 4.494.551,98 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 803.127,00 | 935.954,00 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 9.831,92 | 0,00 |
| | 5.152.760,90 | 5.430.505,98 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an assoziierten Unternehmen | 1.051.177,45 | 827.537,69 |
| 2. Beteiligungen | 63.593,00 | 63.593,00 |
| | 1.114.770,45 | 891.130,69 |
| | 6.342.206,35 | 6.364.367,67 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe | 107.115,00 | 62.416,00 |



| | 31.12.2021 € | 31.12.2020 € |
|--|-----------------|-----------------|
| 2. Waren | 12.626.323,75 | 13.305.793,77 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 651.759,70 | 417.250,38 |
| | 13.385.198,45 | 13.785.460,15 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.148.460,72 | 5.667.115,08 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.612.229,19 | 2.274.678,63 |
| | 9.760.689,91 | 7.941.793,71 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 18.562.739,40 | 12.528.834,12 |
| | 41.708.627,76 | 34.256.087,98 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 108.355,43 | 129.765,03 |
| | 48.159.189,54 | 40.750.220,68 |
| PASSIVA | | |
| | 31.12.2021 € | 31.12.2020 € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Kapitalanteile Kommanditisten | 15.000.000,00 | 15.000.000,00 |
| II. Rücklagen | 5.000.000,00 | 4.000.000,00 |
| III. Konzernbilanzgewinn | 3.925.358,87 | 3.615.232,14 |
| | 23.925.358,87 | 22.615.232,14 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 911.500,00 | 112.400,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 3.579.700,00 | 2.812.300,00 |
| | 4.491.200,00 | 2.924.700,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 558.102,03 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.454.543,27 | 1.820.382,09 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 16.063.149,53 | 11.727.418,29 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.666.835,84 | 1.662.488,16 |
| | 19.742.630,67 | 15.210.288,54 |
| | 48.159.189,54 | 40.750.220,68 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

| | 2021 € | 2020 € |
|--|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 107.571.708,81 | 106.088.506,29 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 1.318.276,71 | 1.519.735,30 |
| 3. Materialaufwendungen | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren | 82.576.114,92 | 83.783.228,52 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 11.835.016,33 | 11.476.940,55 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.218.358,00 | 2.104.527,29 |
| - davon für Altersversorgung € 227.227,76 (Vj. € 225.406,37) | 14.053.374,33 | 13.581.467,84 |
| 5. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 404.743,24 | 435.270,40 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.427.744,45 | 4.698.022,68 |
| 7. Erträge aus assoziierten Unternehmen | 297.792,99 | 103.239,34 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 75,07 | 110,23 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 94.400,09 | 89.816,49 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.220.563,37 | 720.385,79 |
| 11. Ergebnis nach Steuern | 7.410.913,18 | 4.403.399,44 |
| 12. Sonstige Steuern | 45.920,17 | 44.021,84 |
| 13. Konzernjahresüberschuss | 7.364.993,01 | 4.359.377,60 |
| 14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 3.615.232,14 | 3.480.247,72 |
| 15. Einstellungen in die Rücklagen | 1.000.000,00 | 1.000.000,00 |
| 16. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten | 6.054.866,28 | 3.224.393,18 |
| 17. Konzernbilanzgewinn | 3.925.358,87 | 3.615.232,14 |

Konzernanhang 2021

A. Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen

Firma:

Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG



| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Sitz: | 65510 Idstein, Am Wörtzgarten 8 |
| Registergericht: | Amtsgericht Wiesbaden |
| Handelsregisternummer: | HRA 6996 |

B. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und unter Beachtung der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag des Abschlusses des Mutterunternehmens, d. h. den 31. Dezember 2021, aufgestellt und bezieht sich auf den Zeitraum des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

Gliederung und Bewertung sind nach den von der Muttergesellschaft festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien erfolgt. Bei wesentlichen Abweichungen wurde der Jahresabschluss des Tochterunternehmens angepasst.

Die Aufstellung der Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

C. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis ist neben der Muttergesellschaft Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb für elektronische Bauelemente KG noch die folgende Gesellschaft einbezogen:

| Gesellschaft | Sitz | Anteilsbesitz | Konsolidierungsgrund |
|--|----------------------|---------------|--------------------------|
| 1. Silicon chip marketing und Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung | Idstein, Deutschland | 100% | Mehrheit der Stimmrechte |

Beteiligungsunternehmen sind:

| Gesellschaft | Sitz | Anteilsbesitz ^{*)} | Stammkapital | Eigenkapital |
|---------------------------------------|----------------------|-----------------------------|--------------|--------------|
| 2. Glyn Ltd. | Auckland, Neuseeland | 20,0% | 250.000 | 9.286.372 |
| 3. Link Electronics AS ^{**)} | Askim, Norwegen | 17,7% | 1.500.000 | 4.153.578 |

| Gesellschaft | Jahresergebnis | Währung | Jahr |
|---------------------------------------|----------------|---------|------|
| 2. Glyn Ltd. | 2.490.145 | NZD | 2021 |
| 3. Link Electronics AS ^{**)} | 988.690 | NOK | 2020 |

^{*)} Der Anteilsbesitz entspricht den Stimmrechten.

^{**)} Die Zahlen für das Jahr 2021 liegen noch nicht vor.

Die Glyn Ltd. wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

2. Konsolidierungsgrundsätze



Der Jahresabschluss des einbezogenen Unternehmens ist entsprechend der gesetzlichen Vorschriften nach den für den Konzern anwendbaren Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Soweit der Abschluss von diesen Grundsätzen abweicht, wurden erforderliche Anpassungen vorgenommen.

Für die Kapitalkonsolidierung der oben genannten Konzerngesellschaft wurde die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. angewendet und gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB beibehalten.

Als Erstkonsolidierungszeitpunkt der Tochtergesellschaft wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung gewählt.

Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende passive Unterschiedsbetrag von T€ 2.184 resultiert aus der Gewinnthesaurierung des erworbenen Tochterunternehmens nach dem Erwerb der Anteile bis zur erstmaligen Konsolidierung. Folglich wird dieser Betrag erfolgsneutral in den Konzernergebnisvortrag eingestellt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

In der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung sind bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse des einbezogenen Unternehmens sind entsprechend der gesetzlichen Vorschriften nach den für die Glyn-Gruppe anwendbaren Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Gebäude werden linear abgeschrieben. Beim beweglichen Sachanlagevermögen werden die Abschreibungen ebenfalls linear vorgenommen.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen am Abschluss-Stichtag beizulegen ist.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Wert angesetzt, der den Vermögensgegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet. Für voraussichtliche Skontoabzüge der Kunden, Kosten des Mahnwesens, Zinsverluste bis zum voraussichtlichen Eingang der Forderungen und das Ausfallwagnis wird eine Pauschalwertberichtigung zu Kundenforderungen berücksichtigt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen beinhalten Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Devisen-Kassamittelkurs des Bankvortages eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisen-Kassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. In anderen Fällen werden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

D. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Konzern-Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sind in dem nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt:

Konzernanlagespiegel 2021



| | Anschaffungskosten | | | | |
|--|---------------------------|--------------|--------------|--------------------------|--------------------------|
| | Stand am 01.01.2021 € | Zugänge € | Abgänge € | Umgliederungen € | Stand am 31.12.2021 € |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 1.447.823,65 | 70.079,75 | 0,00 | 0,00 | 1.517.903,40 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 10.229.391,44 | 7.906,78 | 0,00 | 0,00 | 10.237.298,22 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.064.090,37 | 71.123,71 | 10.582,70 | 0,00 | 3.124.631,38 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 0,00 | 9.831,92 | 0,00 | 0,00 | 9.831,92 |
| | 13.293.481,81 | 88.862,41 | 10.582,70 | 0,00 | 13.371.761,52 |
| Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 827.537,69 | 223.639,76 | 0,00 | 0,00 | 1.051.177,45 |
| Beteiligungen | 63.593,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 63.593,00 |
| | 891.130,69 | 223.639,76 | 0,00 | 0,00 | 1.114.770,45 |
| | 15.632.436,15 | 382.581,92 | 10.582,70 | 0,00 | 16.004.435,37 |
| | kumulierte Abschreibungen | | | Buchwerte | |
| | Stand am 01.01.2021 € | Zugänge € | Abgänge € | Stand am 31.12.2021 € | Stand am 31.12.2020 € |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 1.405.092,65 | 38.135,75 | 0,00 | 1.443.228,40 | 42.731,00 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 5.734.839,46 | 162.656,78 | 0,00 | 5.897.496,24 | 4.494.551,98 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.128.136,37 | 203.950,71 | 10.582,70 | 2.321.504,38 | 935.954,00 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 7.862.975,83 | 366.607,49 | 10.582,70 | 8.219.000,62 | 5.430.505,98 |
| Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.051.177,45 |
| Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 63.593,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.114.770,45 |



| Stand am 01.01.2021 € | kumulierte Abschreibungen | | Stand am 31.12.2021 € | Buchwerte | |
|--------------------------|---------------------------|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | Zugänge € | Abgänge € | | Stand am 31.12.2021 € | Stand am 31.12.2020 € |
| 9.268.068,48 | 404.743,24 | 10.582,70 | 9.662.229,02 | 6.342.206,35 | 6.364.367,67 |

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Latente Steuern

Aus Bewertungsunterschieden zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen bei den Forderungen und Rückstellungen ergeben sich aktive latente Steuern von 87 T€. Der bei der Berechnung zu Grunde gelegte Gewerbesteuersatz beträgt 419%. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs.1 S. 2 HGB wird der Betrag nicht in der Bilanz ausgewiesen.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. Beträge für Personalverpflichtungen, für Leistungsschutzrechte, für Garantierückstellungen sowie für nicht genommenen Urlaub. Diese Posten machen über 91% der sonstigen Rückstellungen aus.

5. Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind u. a. drei endfällige Darlehen mit einer Höhe von insgesamt 1.200.000,00 € (VJ: 1.200.000,00 €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die restliche Laufzeit der Darlehen beträgt 7 Jahre. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten: Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 122.914,67 € (VJ: 133.799,56 €) und im Rahmen der sozialen Sicherheit von 32.501,70,29 € (VJ: 42.346,29 €).

E. Erläuterungen und Angaben zur Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

| | 31.12.2021 T€ |
|-------------------|------------------|
| Deutschland | 69.661 |
| Europäische Union | 20.553 |
| Drittland | 17.358 |
| | 107.572 |

Bezüglich der Aufgliederung in Tätigkeitsbereiche verweisen wir auf den Konzern-Lagebericht der Gesellschaft.



2. Aufschlüsselung des Honorars für den Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2021 betrug das Gesamthonorar des Abschlussprüfers 45,1 T€ und gliedert sich wie folgt:

| | 31.12.2021 T€ |
|-----------------------------|------------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 29 |
| Steuerberatungsleistungen | 16 |
| | 45 |

3. Fremdwährungen

In den "sonstigen betrieblichen Erträgen" sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 949.911,51 € (VJ: 1.003.050,54 €) enthalten. In den "sonstigen betrieblichen Aufwendungen" sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 489.258,54 € (VJ: 1.458.223,89 €) ausgewiesen.

4. Ergebnisverwendungsvorschlag

| | 2021 € |
|---|--------------|
| Konzern-Jahresüberschuss | 7.364.993,01 |
| Konzern-Gewinnvortrag | 3.615.232,14 |
| Einstellung in die Rücklagen | 1.000.000,00 |
| Gutschrift auf den Gesellschafterkonten | 6.054.866,28 |
| Ergebnis nach Verwendung | 3.925.358,87 |

F. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 179 (im VJ: 192) Angestellte beschäftigt.

2. Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, die Glyn Jones Verwaltungs GmbH, die ihrerseits zum 31.12.2021 durch die Herren Glyn Jones (Bachelor of Science, hons.) Gesellschafter und Geschäftsführer und Thomas Gerhardt (Diplom-Ingenieur FH), Geschäftsführer vertreten wurde.



3. Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Glyn Jones Verwaltungs GmbH, Idstein, mit einem gezeichneten Kapital von 30.000,00 €.

4. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Nutzung der benötigten Kraftfahrzeuge wird überwiegend durch Leasingverträge sichergestellt. Deren Laufzeit beträgt noch zwischen 2 und 4 Jahre. Aus den abgeschlossenen Leasingverträgen resultiert eine finanzielle Belastung über die noch verbleibende Vertragslaufzeit von insgesamt 608 T€. Die Leasinggeschäfte verringern insbesondere die Kapitalbindung und verbessern die Eigenkapitalquote, führen aber während der Vertragslaufzeit auch zur Bindung an die geleaste Kraftfahrzeuge.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 235 T€.

6. Währungsabsicherung

Das Unternehmen nimmt zur Risikoabsicherung für Projektaufträge Währungsabsicherungen in Form von auf US-\$ lautenden Devisentermingeschäften im Gesamtvolumen von 1.490 T.\$ vor, die in 2022 fällig werden. Beim Vergleich der Absicherungskurse mit dem Devisen-Kassamittelkurs zum Bilanzstichtag ergibt sich aus dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip für 2021 die Notwendigkeit zur Bildung einer Drohverlust-Rückstellung von 0,4 T€ (VJ: 27,4 T€).

7. Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Währungsrisiken bei Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften mit einem Gesamtvolumen von 1.871 T.\$ eingesetzt, die in 2022 fällig werden. Die Devisentermingeschäfte und die ihnen zu Grunde liegenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden jeweils zu Bewertungseinheiten in Form von Micro Hedges zusammengefasst. Mit den am Abschluss-Stichtag bestehenden Bewertungseinheiten wurden Risiken in Höhe von 35 T€ abgesichert. Ihre jeweilige Effektivität wurde anhand der Critical Term Match Methode ermittelt. Damit wurde eine vollständige Wirksamkeit festgestellt. Daher waren zum Bilanzstichtag hierfür keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Aufgrund der fixen Devisenterminkurse bestehen keine Unsicherheiten in den Zahlungsströmen.

8. Befreiender Konzernabschluss nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Die Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG wird in ihren Konzernabschluss zum 31.12.2021 einbezogen. Sie ist für das Geschäftsjahr 2021 gem. § 264 b HGB von der Anwendung der Vorschriften des § 264 a HGB befreit.

9. Nachtragsbericht



Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus beeinflusste die Geschäftszahlen des Unternehmens im Berichtsjahr. Die Pandemie wird auch im Folgejahr noch eine Rolle spielen. Darüber hinaus trägt der seit Anfang des Jahres 2022 bestehende Russland-Ukraine-Krieg zur weiteren Unsicherheit bei. Über die Wirkung auf das Unternehmen wird im Lagebericht der Gesellschaft in den Punkten 3.5.1 (Gesamtaussage - Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung) sowie 4. (Prognosebericht - Geschäftsbereiche) Stellung genommen.

Idstein, 28. Juni 2022

Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

Geschäftsführung

gez. Glyn Jones

gez. Thomas Gerhardt

Konzernkapitalflussrechnung für 2021

| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|--|--------------------|--------------------|
| 1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Konzern-Ergebnis | 7.365 | 4.359 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 404 | 435 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | 768 | -308 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte (incl. geleistete Anzahlungen auf Vorräte) | 400 | 4.721 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -1.481 | 335 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) anderer Aktiva | -315 | -1.059 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -365 | 211 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) anderer Passiva | 562 | -74 |
| Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-) | 94 | 90 |
| Sonstige Beteiligungserträge | -298 | -103 |
| Ertragsteueraufwand | 1.221 | 720 |
| Ertragsteuerzahlungen | -423 | -1.727 |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 7.932 | 7.600 |
| 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -70 | -4 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -89 | -312 |
| Erhaltene Dividenden | 74 | 0 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -85 | -316 |
| 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Veränderung Gesellschafterkonten vor Zuweisung des anteiligen Jahresüberschusses | -1.719 | -2.184 |



| | 2021 T€ | 2020 T€ |
|---|------------|------------|
| Gezahlte Zinsen | -94 | -90 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -1.813 | -2.274 |
| 4. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 6.034 | 5.010 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres | 12.529 | 7.519 |
| = Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres | 18.563 | 12.529 |
| 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | | |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 18.563 | 12.529 |

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | | Summe € |
|---|-------------------------------------|-------------------|----------------|-------------------|----------------------------------|
| | Kapitalanteile Komplementär € | Kommanditist € | Rücklagen € | Bilanzgewinn € | |
| Stand am 31.12.2019 | 0,00 | 15.000.000,00 | 3.000.000,00 | 3.480.247,72 | 21.480.247,72 |
| Konzernjahresüberschuss | | | | 4.359.377,60 | |
| Einstellungen in die Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | -1.000.000,00 | 1.000.000,00 |
| Gutschriften auf den Gesellschafterkonten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -3.224.393,18 | 0,00 |
| | | | | 134.984,42 | 134.984,42 |
| Stand am 31.12.2020 | 0,00 | 15.000.000,00 | 4.000.000,00 | 3.615.232,14 | 22.615.232,14 |
| Konzernjahresüberschuss | | | | 7.364.993,01 | |
| Einstellungen in die Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | -1.000.000,00 | 1.000.000,00 |
| Gutschriften auf den Gesellschafterkonten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -6.054.866,28 | 0,00 |
| | | | | 310.126,73 | 310.126,73 |
| Stand am 31.12.2021 | 0,00 | 15.000.000,00 | 5.000.000,00 | 3.925.358,87 | 23.925.358,87 |
| | | | | | Konzern-Eigenkapital € |
| Stand am 31.12.2019 | | | | | 21.480.247,72 |
| Konzernjahresüberschuss | | | | | |
| Einstellungen in die Rücklagen | | | | | 1.000.000,00 |
| Gutschriften auf den Gesellschafterkonten | | | | | 0,00 |



| | Konzern-Eigenkapital |
|---|-----------------------------|
| | € |
| | 134.984,42 |
| Stand am 31.12.2020 | 22.615.232,14 |
| Konzernjahresüberschuss | |
| Einstellungen in die Rücklagen | 1.000.000,00 |
| Gutschriften auf den Gesellschafterkonten | |
| | 310.126,73 |
| Stand am 31.12.2021 | 23.925.358,87 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wiesbaden, 28. Juni 2022

Treucotax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Eckert, Wirtschaftsprüfer